

## Die Bevölkerungsentwicklung in den Großstädten der Bundesrepublik Deutschland mit mehr als 500 000 Einwohnern

In den Vergleichsbeiträgen dieser Schriftenreihe wurden in den letzten beiden Jahren mehrfach Bevölkerungsdaten Münchens und anderer bayerischer Städte bzw. Regionen miteinander verglichen; ebenso die wichtigsten demografischen Daten der Millionenstädte. Dem Beispiel früherer, vor allem in Verbindung mit Volkszählungen stehender Berichtserstattungen folgend, soll an dieser Stelle auch einmal wieder die Bevölkerungsentwicklung in den größten Städten der Bundesrepublik – ausgewählt wurden die mit mehr als 500 000 Einwohnern – über die Grenzen unseres Bundeslandes hinweg dargestellt werden. Da es in den drei Berichtsjahren, nämlich 1978, 1979 und 1980, die diesem Beitrag zugrunde gelegt wurden, keine größeren Gebietsveränderungen gab, sind die Entwicklungswerte echt vergleichbar. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick, der zugleich zeigt, daß, von einigen Ausnahmen abgesehen, in den letzten Jahren die jährlichen Bevölkerungsveränderungen relativ gering blieben, wobei allerdings die beiden größten Städte (Berlin-West und Hamburg) deutlich einen kontinuierlichen Bevölkerungsrückgang registrieren mußten.

### Bevölkerungsentwicklung 1978–1980 in den Großstädten der Bundesrepublik Deutschland mit mehr als 500 000 Einwohnern

Stadt	Bevölkerung am				Zu- und Abnahme in % im Jahr		
	1.1.1978	31.12.1978	31.12.1979	31.12.1980	1978	1979	1980
Berlin (West) . . . . .	1926826	1909706	1902983	1898922	-0,89	-0,35	-0,21
Hamburg . . . . .	1680340	1664305	1653043	1645095	-0,95	-0,68	-0,48
München . . . . .	1313939	1296970	1299693	1298941	-1,29	+0,21	-0,06
Köln . . . . .	976761	976534	976136	976694	-0,02	-0,04	+0,06
Essen . . . . .	664408	658358	652501	647643	-0,91	-0,89	-0,75
Frankfurt am Main . . . . .	632565	631007	628203	629375	-0,25	-0,44	+0,19
Dortmund . . . . .	617590	612769	609954	608297	-0,78	-0,46	-0,27
Düsseldorf . . . . .	607560	600057	594770	590479	-1,24	-0,88	-0,72
Stuttgart . . . . .	584554	583700	581989	580648	-0,15	-0,29	-0,23
Duisburg . . . . .	572101	563088	559066	558089	-1,58	-0,71	-0,18
Bremen . . . . .	562664	558942	556128	555118	-0,66	-0,50	-0,18
Hannover . . . . .	542134	538243	535854	534623	-0,72	-0,44	-0,23

Quellen: Statistisches Jahrbuch Deutscher Gemeinden, Jahrgänge 1978, 1979 und 1980, Angaben der Städte und eigene Feststellungen.

Wie die Tabelle im einzelnen zeigt, sind die, vor allem in absoluten Zahlen ausgedrückten, beträchtlichen Einwohnerrückgänge in den beiden größten Städten relativ gesehen auch in Essen und Düsseldorf eingetreten. In den anderen Städten dieser Reihe gab es teilweise eine Abschwächung des Bevölkerungsrückgangs oder sogar vorübergehende Zunahmen. In München ist der relativ starke Bevölkerungsrückgang im Laufe des Jahres

1978 im wesentlichen auf Melderegisterbereinigungen zurückzuführen. Im Jahr 1979 trat hier bereits wieder ein Wandel, verbunden mit einem Bevölkerungswachstum ein, während die Abnahmerate im Jahr 1980 mit 0,06 % so gering ist, daß man hier von einer Stagnation sprechen kann.

Im übrigen ist interessant, daß keine der aufgeführten Städte im Jahr 1978 eine Bevölkerungszunahme zu verzeichnen hatte; 1979 gab es eine Zunahme nur in München und 1980 nur in Köln (0,06 %) und in Frankfurt am Main (0,19 %). Bei den Städten, die durchweg Bevölkerungsabnahmen zu verzeichnen hatten, waren diese im Jahr 1980 meist geringer als in den beiden Vorjahren. Es zeigt sich also, daß offensichtlich die Phase großer Einwohnerverluste bei den meisten Städten der Bundesrepublik mit mehr als einer halben Million Einwohnern zu Ende gegangen ist. Die Münchener Entwicklung hebt sich dabei – wenn man einmal von den bereits erwähnten Melderegisterbereinigungen absieht – sogar positiv ab.

Zum richtigen Verständnis der Zahlen ist noch eine ergänzende Bemerkung notwendig: Die in den vorstehenden Ausführungen erkennbar werdende Entwicklung der Einwohnerzahl in den großen Städten der Bundesrepublik Deutschland gibt die Verhältnisse nur zum Teil – nämlich nur für die Städte innerhalb ihrer politischen Grenzen – wieder. Wie auch in den demografischen Beiträgen dieser Schriftenreihe schon mehrfach betont, ist die Entwicklung der Einwohnerzahl durch die wachsende Mobilität der Städter und ihre zunehmende Bereitschaft zum Berufspendeln beeinflußt worden. Ihr Lebensraum wurde mehr und mehr die städtische Agglomeration, also die Stadtregion in ihrer Gesamtheit. Bereits aus den Darstellungen der Einwohnerentwicklung in München und in den bayerischen Planungsregionen (zuletzt in Heft 2 dieses Jahrgangs) ging hervor, daß die Einwohnerzahlen in den Agglomerationen zum Teil noch deutlich gewachsen sind. Der Verstädterungsprozeß ist damit auch in der Bundesrepublik noch nicht abgeschlossen, er bezieht sich zur Zeit aber auf immer größer werdende urbane Räume um die einzelnen Kernstädte.

*Dr. Egon Dheus*